Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 82 (1972)

Artikel: Gemauerte Speicher im Aargau
Autor: Bossert, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-900940

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Bossert

Gemauerte Speicher im Aargau

Der gemauerte Speicher hinter dem Bossarthause in Windisch (Dorfstrasse Nr. 91) musste leider der Friedhoferweiterung weichen. Er wurde am 11. März 1971 geschleift. Eine lange Kontroverse ging diesem Abbruch voraus.

Die Baugeschichte dieses dörflichen Baudenkmals ist nicht ganz klar nachgewiesen. Der Kunstdenkmälerband über die Bezirke Lenzburg und Brugg erwähnt nach dem Baujahr 1678 eine Giebelründe von 1794. Mit dieser Erneuerung oder Instandstellung könnte auch die Erweiterung des Speichers zu einem Stöckli zusammenhängen. Fenstereinbauten des 19. Jahrhunderts störten das ursprüngliche Aussehen noch weiter. Die turmartigen Proportionen des Urzustandes, die bei anderen gemauerten Speichern im Aargau noch schön sichtbar sind, wurden dadurch verwischt und der typologische und historische Wert des Bauwerkes blieb dem ungeübten Auge verborgen.

Im heutigen Kanton Aargau stehen noch fünf Bauten dieser Art:

1. In Spreitenbach der bald vier Jahrhunderte alte dreistöckige Wettinger Klosterspeicher. Alle Geschosse sind auf derselben Traufseite zugänglich. Der Sturz über der Kellertüre trägt über blindem Eselsrücken die Jahrzahl 1587; über dem Erdgeschosseingang zwei skulptierte Wappen (Pflugschar und Mühlrad); ein verlängertes Vordach schützt die hölzerne Blockstiege und das Podest zum Eingang ins Obergeschoss.

2. Der Zehntenspeicher des Klosters Wettingen in Würenlos trägt die Jahrzahl 1661. Auf der Strassenseite ist der Abgang zum gewölbten Keller vorgebaut. Darüber liegt, durch ein die ganze Fassadenbreite einnehmendes Klebedach geschützt, der Eingang zum untern Speicherraum. Das Obergeschoss erreicht man über eine seitliche Aussentreppe.

3. Im Weiler Hasli bei Muri erhebt sich am Ufer der Bünz ein zweistöckiger Speicher aus dem 17. Jahrh. als kaum gegliederter Kubus unter knappem Satteldach.

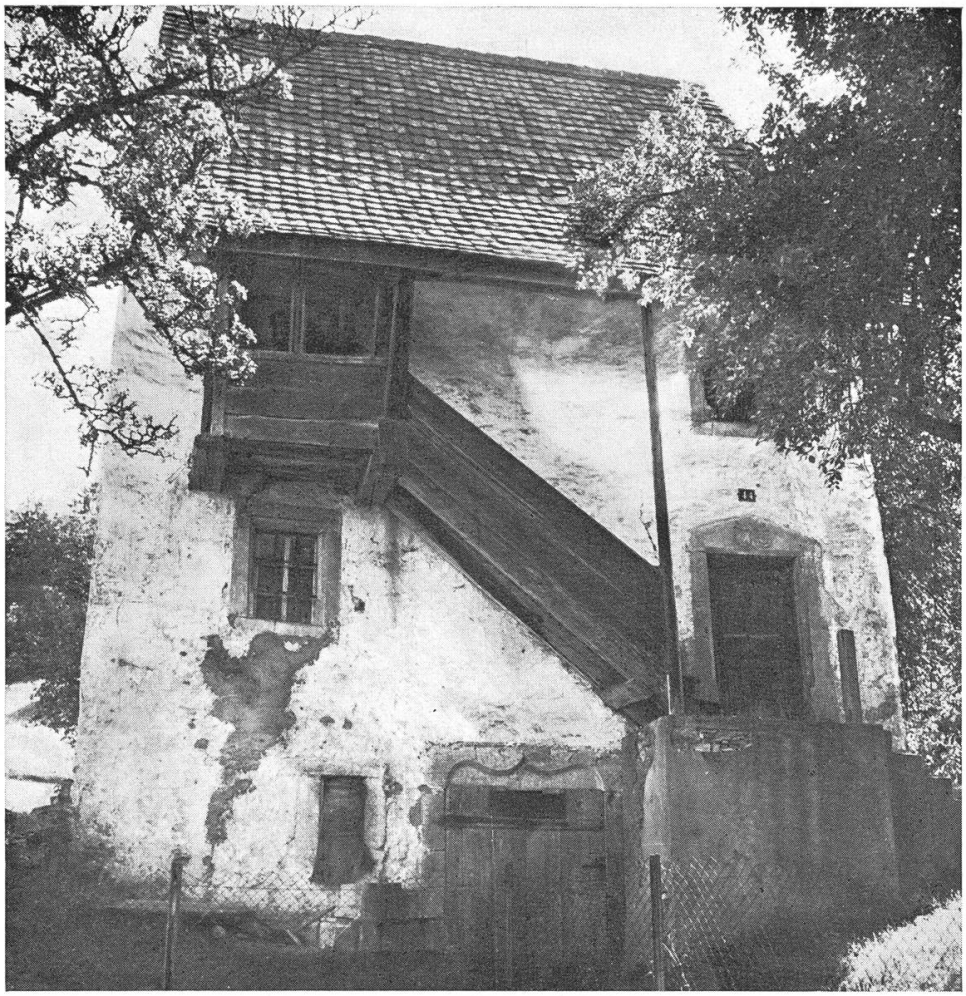
4. Der Pfarrspeicher in Zuzgen stammt aus dem Jahre 1723. Die Eingänge zu den beiden Geschossen liegen südseits übereinander. Die hölzerne Treppe und das Podest zum obern Stock sind durch eigene Vordächer geschützt.

5. Der Speicher in Hendschiken trägt keine Jahrzahl. Er gleicht bei etwas kleineren Ausmassen demjenigen von Muri und lehnt sich an das zugehörige Bauernhaus.

Diesen Beispielen gegenüber hatte der Windischer Speicher die reichere Formensprache. Der weit ausladende Dachvorsprung mit Gerschild, gestützt von geschnitzten Bügen und einer einwandfreien Flugsparrenkonstruktion sowie die anfänglich auf drei Seiten herumgeführte Laube zeigten seine Verwandtschaft mit bernischer Speicher- und Stöckliarchitektur und verliehen ihm einen besonderen Reiz.

Windisch. – Speicher von 1678 hinter dem Hause Bossert, Dorfstrasse 91
Foto: Aargauische Denkmalpflege

Windisch. – Details des Speichers Foto: Aargauische Denkmalpflege



Spreitenbach. – Speicher des Klosters Wettingen von 1587
Supraporta mit Wappen Fotos: Carl Sprenger, Spreitenbach

Würenlos. – Speicher der Klosters Wettingen von 1661 Foto: Werner Neffen, Baden

Zuzgen. – Pfarrspeicher 1723 Foto: Ernst Zimmermann, Rheinfelden